

Berlin, den 13. Juni 2013

● **Ehegattensplitting zu einer Förderung für Familien umbauen!**

Nachdem die Regierungskoalition lange abgewartet und abgewehrt hat, soll es nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 6. Juni nun ganz schnell gehen: Lediglich eine Woche später hat das Kabinett die Öffnung des Ehegattensplittings für gleichgeschlechtliche eingetragene Partnerschaften beschlossen. „Da mit dem Ehegattensplitting gegenseitige Fürsorgebeziehungen von Erwachsenen gefördert werden, ist das grundsätzlich eine richtige Entscheidung“, kommentiert Christel Riemann-Hanewinkel, Präsidentin der eaf. „Denn in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften wird wie in Ehen füreinander gesorgt und gemeinsam gewirtschaftet. – das Ehegattensplitting als Instrument jedoch ist längst nicht mehr zeitgemäß“, so Frau Riemann-Hanewinkel weiter.

Schon seit Jahrzehnten wird es kritisiert, weil es vor allem für Frauen langfristig erhebliche Nachteile mit sich bringen kann, insbesondere wenn der Hauptverdiener des Paares wegen Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Trennung ausfällt.

Als in den 50er Jahren das Ehegattensplitting eingeführt wurde und in fast allen Ehen auch Kinder geboren wurden, war das Instrument vornehmlich als Familienförderung gedacht. Heute gibt es aber viele Paare ohne Kinder, häufig ungewollt, und viele Familien ohne verheiratete Eltern oder mit nur einem Elternteil. Es ist schwer nachvollziehbar, warum das Zusammenleben zweier Erwachsener mehr gefördert werden soll als z. B. Alleinerziehende. Genau das ist aber mit dem gestrigen Kabinettsbeschluss der Fall.

Die eaf rät dringend davon ab und fordert einen Umbau des Ehegattensplittings zu einer Familienförderung: „Wir treten für eine Individualbesteuerung mit Unterhaltsfreibeträgen ein. Denn damit werden Sorgebeziehungen steuerlich gefördert und nicht eine bestimmte Form des Zusammenlebens“, so Christel Riemann-Hanewinkel.

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche Deutschlands.

● Christel Riemann-Hanewinkel
Präsidentin

● Dr. Insa Schöningh
Bundesgeschäftsführerin

Auguststraße 80
10117 Berlin
Telefon: 030 | 28 39 54 00
Telefax: 030 | 28 39 54 50
info@eaf-bund.de | www.eaf-bund.de